

Süssmuth: Integration für „Altzuwanderer“ gefährdet

Zulassungsbeschränkungen führen zu monatelangen Wartezeiten

Berlin/Bonn, 3. Juni 2010 (zaf) – Rund 30.000 integrationswillige so genannte „Altzuwanderer“, die ihre Deutschkenntnisse verbessern wollen, müssen in diesem Jahr damit rechnen, nicht zu einem Integrationskurs zugelassen zu werden. Darauf hat die Präsidentin des Deutschen Volkshochschul-Verbandes e.V. (DVV), Prof. Dr. Rita Süssmuth, heute in Berlin hingewiesen. Hintergrund ist, dass dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) angesichts der nach wie vor erfreulich hohen Kursnachfrage rund 30 Millionen Euro an Haushaltsmitteln bis Ende des Jahres fehlen werden. Als Folge ist nun geplant, die Zahl der Kurszulassungen für bereits länger in Deutschland lebende Zuwanderer auf 38.000 zurück zu schrauben. Das ist im Vergleich zu 67.000 Zulassungen im Jahr 2009 ein Rückgang von fast 50 Prozent.

Die Präsidentin des größten deutschen Erwachsenenbildungsverbandes hat sich deshalb an Bundesregierung und Fraktionen gewandt und appelliert, dem Integrationsbereich die dringend benötigten zusätzlichen Mittel zur Verfügung zu stellen. Denn: „Integrationspolitisch wäre eine solch drastische Zulassungseinschränkung ein fatales Signal, weil sie auf Zuwanderer demotivierend wirken würde und letztlich Zweifel an dem hohen Stellenwert der Integration in Deutschland hervorruft“, betonte Süssmuth. Es müssten sich ausgerechnet jene Zuwanderer, die aus Eigeninteresse an einem Kurs teilnehmen wollen, auf monatelange Wartezeiten einstellen, bevor sie einen Kurs absolvieren können.

Es bestehe ein breiter politischer Konsens darin, dass Bildung und Integration zu den wichtigsten Aufgaben unserer Zeit zählen. Jetzt gehe es darum, so Süssmuth, auch in wirtschaftlich äußerst schwierigen Zeiten Flagge zu zeigen und Investitionen in Bildung und Teilhabe am Arbeitsmarkt zu stärken.

Der Deutsche Volkshochschul-Verband ist die bildungs- und verbandspolitische Vertretung der Volkshochschulen und der VHS-Landesverbände auf Bundes- und europäischer Ebene. Hinter ihm stehen die rund 1000 Volkshochschulen in Deutschland.

Ansprechpartner: Boris Zaffarana, Pressesprecher
Deutscher Volkshochschul-Verband e.V. (DVV)
Obere Wilhelmstraße 32, 53225 Bonn
Tel. +49 (0) 228 / 975 69 - 11
Mobil: +49 (0) 157 / 77 90 33 84
E-Mail: zaffarana@dvv-vhs.de